

„Das Forum Wohnungslosenhilfe“ ist ein Netzwerk von Trägern der Wohnungslosenhilfe sowie von Einrichtungen der psychosozialen Versorgung im Bundesland Salzburg. Wir verstehen uns als ExpertInnen im Bereich der Wohnungslosenhilfe und stellen uns in beratender Funktion für Politik und Verwaltung zur Verfügung.“ (Folder Forum WLH). Gegründet wurde das Forum Anfang der 90er Jahre und seit 1994 wird die jährliche Wohnungslosenerhebung für den Raum Stadt Salzburg publiziert. Bei Bedarf werden zusätzlich Arbeitsgruppen installiert, die sich u.a. mit Konzeptstellungen, Stellungnahmen etc. zu aktuellen Themengebieten auseinandersetzen.

Ziel der Erhebung

Neben der Darstellung von Wohn-Not-Versorgungen und deren Dimensionen ist das Ziel der Erhebung auch die Dokumentation von Veränderungen in der Thematik Wohnungslosigkeit in Salzburg. Weiters soll die Erhebung auch Lücken/Mängel der Angebotsstruktur für Wohnungslose aufzeigen und statistische Datenmaterial für einen Dialog und Diskussion sowohl in der Fachszene als auch mit PolitikerInnen bieten. Zusätzlich soll das Verständnis von Wohnungslosigkeit in der Öffentlichkeit positioniert werden.

Methodik

Erhebungsbögen werden an über 50 öffentliche wie auch an private Einrichtungen verschickt. Das Spektrum reicht dabei von Klosterpforten, Krankenanstalten, Ämter bis hin zu Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe. Aufgrund von fehlenden Ressourcen in den Institutionen ergeben sich natürlich Schwankungen im Datenvolumen. Erhebungszeitraum ist jeweils der ganze Oktober.

Datenstruktur

Aufgrund des Datenschutzes und der Vertraulichkeit von KlientInnendaten, -beziehungen gibt es eine informelle Vereinbarung mit den teilnehmenden Institutionen, die eine höchstmögliche Anonymität gewährleisten soll. Erhoben werden dabei soziodemografischen Daten, wie Geschlecht, Geburtsdatum, fremdenrechtlicher Status (EU-BürgerIn, Drittstaatsangehörige, Personen mit Konventionsstatus, AsylwerberInnen), Lebensform und die Form der Wohnungslosigkeit nach BAWO Definition aber auch der erste Buchstabe des Nachnamen. Damit können im Zuge der Datenauswertung mögliche Mehrfachnennungen bereinigt werden. Weiters werden auch mitbetroffene/mitziehende Kinder und Jugendliche zahlenmäßig erhoben.

Auswertung

Mit Hilfe von Officeprogrammen werden die Daten gefiltert, Duplikate bereinigt und in 2 Bereiche geteilt. Ein Bereich ist die absolute Anzahl von Personen, unabhängig von Mehrfachnennungen in den einzelnen Kategorien und der zweite Bereich ist die absolute Anzahl von Items in den unterschiedlichen Ausprägungen der Wohnungslosigkeit.

Veröffentlichung

Im Rahmen einer jährlichen Pressekonferenz werden die Ergebnisse der Erhebung und die Interpretation vom Forum präsentiert.

Evaluation und Adaption

Im Zuge von Veränderungsprozessen z.B. im fremdenrechtlichen Bereich oder in der Angebotsstruktur werden sowohl die Kategorien und deren Definitionen, als auch die Datenerhebung dementsprechend adaptiert.

Stärken/Schwächen

Die Form der Erhebung wird nun schon fast 20 Jahre in der Stadt Salzburg durchgeführt, daher können Tendenzen und Veränderungen im Themenfeld Wohnungslosigkeit ablesen werden. Weiters bieten die Ergebnisse auch eine Basis für Neuentwicklungen bzw. Adaptionen in der Sozialen Landschaft.

Die Stichtagserhebung bietet einerseits natürlich die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren, hat aber dabei auch den Nachteil, dass sie saisonale Angebote (Winternotquartiere etc.) damit nicht abbilden kann.

Eine eindeutige Schwäche dieser Erhebung ist natürlich die Abhängigkeit vom Rückfluss der ausgefüllten Bögen. Gerade in Zeiten, in denen Ressourcen im Sozialbereich immer knapper, Arbeitsprozesse im weiter verdichtet werden müssen, können Zusatzaufgaben nicht immer abgewickelt werden. Dies zeigt sich z.B. 2008 – eine Frauenberatungseinrichtung konnte keine Zahlen zurück melden – mit dem Ergebnis, dass das Verhältnis zwischen Frauen und Männer mit österreichischer Staatsangehörige sich im Vergleich zum Jahr 2007 um 6% verändert hat.

„Die von den befragten Institutionen zurückgesandten Erhebungsbögen werden von uns zugriffssicher archiviert und nach einer Ablagefrist von drei Jahren vernichtet. Die über EDV verarbeiteten Datensätze werden unmittelbar nach der Auswertung für die Erhebung gelöscht.“ (Wohnungslosenerhebung). Da es sich bei den Daten um vertrauliche KlientInnendaten aus den rückmeldenden Institutionen handelt, können sie nicht für weiterführenden z.B. Längsschnittstudien verwendet werden.

Aufgrund der beschränkten Ressourcen kann die Erhebung nur quantitative Aspekte beleuchten, qualitative Aspekte der Thematik gehen damit verloren. 2011 ergänzte Heinz Schoibl (helix austria) mit der Studie „Wohnungslosigkeit und Wohnungslosenhilfe in Salzburg – qualitative Studie“ die Datenlage.

Friedrich Laimböck

Downloads www.bawo.at/de/content/archiv/sitemap/publikationen.html – Salzburg

Koordination / Kontakt Forum Wohnungslosenhilfe

DSA Andrea Schmidinger

Soziale Arbeit GmbH

Breitenfelderstraße 49/2, 5020 Salzburg

Tel: +43/662/8739 94-45

Fax: +43/662/8739 94-40

a.schmidinger@esage.at